



PRESE- MITTEILUNG

Vernissage am Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts: ›Black Hole Sun‹

ERLANGEN, 15. MÄRZ 2024

Das Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts in Erlangen lädt am 21. März 2024 zur Vernissage ›Black Hole Sun‹ des Künstlerduos Brunner/Ritz ein. Das eigens für das Institut geschaffenes Werk wird erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Vernissage ist öffentlich, um eine Anmeldung per Mail an mplpresse@mpl.mpg.de wird gebeten. Wissenschaftsbegeisterte als auch Kunstliebhaber sind herzlich willkommen, die Symbiose aus Physik und Kunst in Augenschein zu nehmen.

Im lichtdurchfluteten Foyer des Max-Planck-Instituts für die Physik des Lichts in Erlangen schwebt ein kugelförmiges Objekt, das sich sehr langsam dreht. Die eine Hälfte der Oberfläche ist dichtes Weiß, die vorherrschende Farbe im Institut. Die andere ist extrem schwarz, sodass die Kugel bei ihrer Drehung allmählich wie ein schwarzes Loch mitten im Raum aussieht. Dies ist eine physikalische Unmöglichkeit. Oder?

Die Arbeit ›Black Hole Sun‹ des Künstlerduos Brunner/Ritz wird an diesem Tag erstmalig der Öffentlichkeit gezeigt, bevor das Werk an einem unbestimmten Tag wieder verschwindet.

Johannes Brunner und Raimund Ritz haben in ihrer Zusammenarbeit ein außergewöhnliches und ortsspezifisches Werk geschaffen und reagieren damit gekonnt auf die architektonische Situation des Erlanger Max-Planck-Instituts. ›Black Hole Sun‹ spielt eine zentrale Rolle in dem Dokumentarfilm ›Tracing Light‹ von Thomas Riedelsheimer, der ab Sommer im Kino zu sehen sein wird. Für dieses ehrgeizige Projekt begleitet Riedelsheimer zwei Jahre lang Wissenschaftler*innen und Künstler*innen, die gemeinsam versuchen, Aspekte des Lichts in experimentellen und erhellenden Arbeiten der Öffentlichkeit verständlich zu machen.



Foto Katrin Schulz

›Black Hole Sun‹ spielt eine zentrale Rolle in dem Dokumentarfilm Tracing Light von Thomas Riedelsheimer, der ab Sommer im Kino zu sehen sein wird.

Das Programm

17:00 Einlass

17:15 Beginn der Veranstaltung

Musik: aus W.A. Mozart Divertimento KV 439: Adagio

Begrüßung: Geschäftsführender Direktor Prof. Vahid Sandoghdar

Musik

Rede: Filmemacher Thomas Riedelsheimer

Rede: Künstler Johannes Brunner

Musik als Abschluss / Ausklang mit Häppchen und Getränken

19:00 Ende der Veranstaltung

Über Johannes Brunner:

- geboren 1963
- Studium Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München - Assistenz Bildhauerei Klasse Prof. Olaf Metzel
- Lehrauftrag an der AdBK München und der Hochschule für Fernsehen und Film München
- seit 2019 Professur für Bildhauerei, Alanus Hochschule Bonn

Über Raimund Ritz:

- geboren 1964
- Studium Klarinette und Aufbaustudium Komposition Richard Strauß Konservatorium – Preisträger bundesdeutscher Wettbewerb der Konservatorien, Frankfurt/Main
- 2001 – 2002 Gastprofessur AdBK München
- seit 2013 Lehrauftrag für digitales Audio, AdBK München
- seit 2019 Workshop Klangkunst, Alanus Hochschule Bonn

Über das Künstlerduo Brunner/Ritz:

Preise und Stipendien: Projektförderstipendium und Förderpreis der Stadt München, Videokunstpries Baden-Baden, Philip Morris Kunstpreis, Villa Romana Stipendium Florenz, u. v. m. Zahlreiche Projekte im öffentlichen Raum, Ausstellungen, Konzerte und Performances u. a. im Landesmuseum Westfalen, Tapko Kopenhagen, Gasteig München, Künstlerhaus Bremen, Theaterhaus Jena, Städel Museum Frankfurt, u. v. m.

Mehr Infos: www.brunner-ritz.de

Über Filmemacher und Kameramann Thomas Riedelsheimer:

- geboren 1963
- Studium Hochschule für Fernsehen und Film München
- Mitglied der Deutschen und der Europäischen Filmakademie und fester Dozent an der Filmakademie Ludwigsburg
- 2009/2010 Dozent an der Emily Carr Art School in Vancouver
- Zahlreiche Preise und Auszeichnungen: drei Deutsche Filmpreise Lola, zwei Adolf-Grimme-Preise.

Über das Max-Planck-Institut: Das Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts (MPL) deckt ein breites Forschungsspektrum ab, darunter nichtlineare Optik, Quantenoptik, Nanophotonik, photonische Kristallfasern, Optomechanik, Quantentechnologien, Biophysik und – in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Zentrum für Physik und Medizin – Verbindungen zwischen Physik und Medizin. Das MPL wurde im Januar 2009 gegründet und ist eines der über 80 Institute der Max-Planck-Gesellschaft, die Grundlagenforschung in den Natur-, Bio-, Geistes- und Sozialwissenschaften im Dienste der Allgemeinheit betreiben.



Johannes Brunner und Raimund Ritz.

Foto: Asja Schubert



Thomas Riedelsheimer



Das Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts

Foto: Florian Trykowski